



## Bei SDI mitmachen?

### Einführung und Philosophie

Secours Dentaire International (SDI) ist in religiöser und politischer Hinsicht neutral. Wir beschränken uns auf die technische Zusammenarbeit, auf die Ausbildung von lokalem Personal sowie auf zahnärztliche Aktivitäten in denjenigen Regionen, in denen sich SDI-Kliniken befinden. Wir sind überzeugt, dass die zahnärztliche Prophylaxe in den Schulen die einzige Möglichkeit ist, um Mund- und Zahnerkrankungen vermindern zu können. Deshalb führen wir parallel zu den zahnärztlichen Behandlungen in den Kliniken Prophylaxeprogramme durch. Die zahnärztlichen Kliniken, die zahntechnischen Labors und die Prophylaxeprogramme sind in einheimischer Hand. Unsere SDI-Teams in Afrika und Haiti werden vor allem von ehrenamtlich tätigen Zahnärzten aus der Schweiz und aus Deutschland unterstützt.

Unser Ziel ist es, die bestehenden SDI-Kliniken in Afrika und Haiti und die dort tätigen Mitarbeiter/innen auf dem Weg in eine möglichst baldige Selbständigkeit und finanzielle Autonomie zu begleiten. Auch geht es grundsätzlich nicht darum, weitere Kliniken zu eröffnen. Dennoch haben wir uns im Jahr 2014 in einem neuen Projekt engagiert.

Das Prophylaxeprogramm ist und bleibt eine unserer Hauptaufgaben und wir suchen auch immer Sponsoren. Ausserdem benötigen wir die Mithilfe von europäischen Fachleuten (Zahnarzt/innen, Dentalhygieniker/innen und Zahntechniker/innen).

### Fachliche Anforderungen

Wir interessieren uns für die Mithilfe von Personen, die nach dem Studium mindestens zwei Jahre in der Praxis gearbeitet haben. In den Ländern, in denen sich die SDI-Kliniken befinden, sind die Zahnarzt/innen häufig mit viel schwierigeren Problemen konfrontiert als hier in Europa und eine gewisse Erfahrung ist unerlässlich, um die Aufgabe als Instruktor/in kompetent wahrnehmen zu können. Wir interessieren uns auch für eine Zusammenarbeit mit Dentalhygieniker/innen, welche vorwiegend in der Zahnprophylaxe in den Schulen zum Einsatz kommen. Dentalhygieniker/innen besuchen die Projekte meistens in Begleitung der zuständigen Projektleiter/innen. Zahntechniker/innen werden in der Regel für die Weiterbildung ihrer einheimischen Kolleg/innen benötigt. Im Bereich Zahntechnik handelt es sich vor allem um abnehmbare Kunststoff-Prothesen. Leider können wir keine Dentalassistent/innen einsetzen, weil wir dem lokalen Personal vor allem zahnärztliches Wissen vermitteln und eine Zusammenarbeit auf technischer Ebene pflegen wollen.

## Unterstützung der verschiedenen Projekte

In den zahnärztlichen Kliniken mit einheimischem Personal wird jahrein-jahraus selbständig gearbeitet. Allerdings wird jedes Projekt von europäischen Projektleiter/innen begleitet, die jährlich oder alle zwei Jahre während ca. 10 Tagen „ihr“ Projekt besuchen. Diese Visiten ermöglichen zum einen die Weiterbildung des lokalen Personals und zum anderen Reparaturen und Unterhalt der Einrichtungen. Die europäischen Projektleiter/innen sind ausserdem aktiv in der Administration von SDI (regelmässige Kontakte mit dem Projekt, Materialversand, Beschaffung von Spendengeldern, etc.).

## Interesse an einem Freiwilligen-Einsatz?

Jedes Jahr, im Herbst, organisiert SDI ein Seminar, an dem die meisten Projektleiter/innen teilnehmen. Mindestens ein halber Tag ist der Präsentation der Projekte und ihren Besonderheiten gewidmet (Anzahl der täglich behandelten Patienten, Notwendigkeit des Ersatzes von Einrichtungen und Belieferung mit notwendigen Materialien, Reparaturen, Mutationen des Personals, Schulbesuche, etc. ). Dieser Austausch ist sehr instruktiv und ermöglicht einen ersten Einblick in das, was der Einsatz für SDI bedeutet und erfordert. Wir empfehlen deshalb allfälligen Interessent/innen für die Freiwilligenarbeit bei SDI am nächsten Seminar teilzunehmen. Das Datum finden Sie auf der Homepage unter „Events“ - „Seminar“.

Wenn Sie sich für die Teilnahme am nächsten SDI-Seminar interessieren, wenden Sie sich - unter Angabe Ihrer Motivation und Ihres Lebenslaufes - per Email an Jürg Jent ([j.jent\(at\)famjent.ch](mailto:j.jent(at)famjent.ch)), der Sie in die Liste der Interessierten einträgt und Ihnen im Vorfeld des nächsten Seminars eine Einladung zukommen lässt.

## Bemerkungen

Der Besuch gewisser Projekte kann wegen verschiedener lokaler Probleme Schwierigkeiten bereiten oder ausgeschlossen sein.